



Länderinformation

VR China – Chinaaktivitäten RLP

ALLGEMEINES			
Offizieller Name	Volksrepublik China (Zhonghua Renmin Gongheguo)		
Staats- und Regierungsform	Sozialistische Volksrepublik		
Staatsoberhaupt	Präsident Xi Jinping (seit März 2018)		
Ministerpräsident	Li Keqiang (seit März 2013)		
Außenminister	Wang Yi, seit März 2013, Mitglied des ZK der KPCh		
Amtssprache	Chinesisch, Englisch		
Währung	Renminbi Yuan (RMB) = 10 Jiao = 100 Fen; 1 Euro = 7,9599 RMB; August 2018		
Fläche	9.597.995 km ² (inkl. Taiwan, Macau und Hongkong)	Vgl. Deutschland	357.022 km ²
Bevölkerung	circa 1.382 Mio.	Vgl. Deutschland	82,7 Mio. (2017 - Schätzung)
Hauptstadt	(Peking) Beijing		
Quellen:	Auswärtiges Amt, GTAI und IXPOS		

POLITIK UND WIRTSCHAFT

Wirtschaftliche Beziehung zu Deutschland

Die Bundesrepublik Deutschland und die Volksrepublik China unterhalten seit 1972 diplomatische Beziehungen.

In über 40 Jahren haben sich diese Beziehungen mit zunehmender politischer Substanz entwickelt - sie gelten als freundschaftlich und gut. Deutschland vertritt, wie alle EU-Partner, die sogenannte Ein-China-Politik. Dies bedeutet, dass Taiwan, Tibet, Hongkong und Macao als Teil der Volksrepublik China angesehen werden.

China ist der wichtigste Wirtschaftspartner Deutschlands. Deutschland ist umgekehrt Chinas wichtigster Handelspartner in Europa.

Angesichts der protektionistischen Wirtschaftspolitik von US-Präsident Trump und wachsender Unsicherheitsfaktoren in der arabischen Welt, der Türkei und Russland gewinnt die Zusammenarbeit und Abstimmung der beiden strategischen Partner Deutschland und China eine immer größere Bedeutung.

China sieht Deutschland einerseits als strategisch-wirtschaftlichen Schlüsselpartner, mit dem Ziel, das eigene Land zur High-Tech-Nation umzubauen. Außerdem gilt Deutschland auch politisch als der zentrale Partner in Europa. Regelmäßige hochrangige politische Abstimmung, dynamische Handelsbeziehungen, Investitionen, Umweltzusammenarbeit, kultur- und wissenschaftspolitische

Zusammenarbeit prägen die Beziehungen.

Seit 2004 werden die deutsch-chinesischen Beziehungen als Strategische Partnerschaft in globaler Verantwortung bezeichnet, die mit dem Staatsbesuch des chinesischen Staatspräsidenten Xi Jinping in Deutschland Ende März 2014 zu einer 'umfassenden strategischen Partnerschaft' angehoben wurden. Seit 2011 finden beinahe jedes Jahr Regierungskonsultationen und hochrangige Staatsbesuche statt. Die letzte Regierungskonsultation fand im Juli 2018 in Berlin statt, bei dem sich Bundeskanzlerin Merkel und Ministerpräsident Li Keqiang auf eine engere Zusammenarbeit geeinigt haben.¹

Angesichts der zunehmenden Auseinandersetzungen um den freien Welthandel sind die Europäer und erst recht die Deutschen gern gesehene Partner in China. 2016 war China der fünftgrößte Abnehmer deutscher Exportprodukte. 2017 standen die Chinesen bereits an dritter Stelle für deutsche Exportprodukte, hinter den USA und Frankreich. Diese Position könnte sich durch mögliche Zollschränken unter US-Präsident Trump noch weiter steigern.

China war 2017 bereits zum zweiten Mal der wichtigste Handelspartner Deutschlands.² Importe und Exporte zwischen beiden Ländern summierten sich im Jahr 2017 vorläufigen Schätzungen zufolge auf 186 Milliarden Euro (Stat. Bundesamt). 2016 stieg China mit einem Handelsvolumen von 170 Milliarden Euro (ebd.) erstmals vor den USA zum wichtigstes Handelspartner Deutschlands auf.

Auch mit Blick auf die Investitionen ist Deutschland mit Abstand das attraktivste Ziel chinesischer Investoren innerhalb Europas.³ Mit einem Investitionsvolumen von 13,7 Milliarden Dollar (11,1 Milliarden Euro) haben chinesische Investoren 2017 so viel in deutsche Unternehmen investiert wie nie zuvor. Gleichzeitig ist die Anzahl der Übernahmen deutscher Firmen durch chinesische Investoren im Vergleich zum Vorjahr zurückgegangen, d.h. es wurde mehr Geld in sehr hochwertige Unternehmen investiert, z.B. den Energiedienstleister ista, Deutsche Bank und Biotest AG.⁴

Generell machen sich die Ende 2016 durch die chinesische Regierung eingeführten verstärkten Kontrollen für den Transfer chinesischer Gelder ins Ausland mit Blick auf Deutschland wenig bemerkbar.⁵ Von chinesischer Seite will man aktuell die massiven Kapitalabflüsse ins Ausland eindämmen. Von deutscher Seite gibt es ein wachsendes Bewusstsein, den Ausverkauf deutscher Technik an die Chinesen zu verhindern. So hat die Bundesregierung bereits 2017 das Außenwirtschaftsgesetz verschärft. Seitdem kann sie Beteiligungen stoppen, wenn ein Anteil von mehr als 25 Prozent an einen Investor von außerhalb der EU gehen soll und der Erwerb eine Gefahr für die öffentliche Sicherheit und Ordnung darstellt. Peter Altmaier (CDU) hat angekündigt, eine Herabsetzung des Werts auf zehn Prozent zu prüfen.⁶ Im Jahr 2018 hat die Bundesregierung bereits zweimal davon Gebrauch gemacht und den geplanten Verkauf deutscher Unternehmen an chinesische Interessenten untersagt (Fall 1: Stromnetzbetreiber 50Hertz, Fall 2: nordrhein-westfälischer Maschinenbauer Leifeld Metal Spinning).⁷

Für die deutsche Wirtschaft und den deutschen Mittelstand bietet der chinesische Markt weiterhin große Absatzchancen. Diese liegen vor allem im angestrebten Wachstum des chinesischen Binnenkonsums, der größten Mittelschicht der Welt mit 110 Mio. Menschen. Besonders nach 1980 geborene Menschen legen Wert auf Qualität und lassen sich ihren Lebensstil etwas kosten. Gerade deutsche Produkte können davon profitieren, da sie mit Qualität und Sicherheit assoziiert werden.

China ist, nach den USA, wichtigster Absatzmarkt für deutsche Maschinen (2016: 14,6 Milliarden Euro).⁸ Große Zugewinne verzeichnet die Automobilbranche. 2016 erreicht der deutsche Automobilmarkt in

¹ Bundesregierung (Juli 2018)

² Statistisches Bundesamt

³ EY: Analyse von M&D-Deals 2006-2017, Januar 2018

⁴ Ebd., FAZ

⁵ Stuttgarter Nachrichten, 24.1.2018

⁶ TAZ (27.07.2018): Bundesregierung stoppt Einkaufstour. Verfügbar unter: <http://www.taz.de/!5520177/>

⁷ Handelsblatt (01.08.2018): Berlin bremst Peking aus – chinesische Investoren scheitern erneut an Übernahme deutscher Firmen. Verfügbar unter: <https://www.handelsblatt.com/politik/international/maschinenbauer-leifeld-berlin-bremst-pekings-aus-chinesische-investoren-scheitern-erneut-an-uebernahme-deutscher-firmen/22868708.html?ticket=ST-5771583-t1OFN0f1Ik717PmITGE4-ap2>

⁸ BMWI

China ein Allzeithoch.⁹ Neben diesen traditionell starken Wirtschaftsbranchen steigt in China der Bedarf nach Umwelttechnologie, Medizintechnik und verstärkter Automatisierung sowie digital vernetzter Produktion (Industrie 4.0).

Für die geplante Modernisierung der chinesischen Wirtschaft ist Deutschland ein strategisch wichtiger Partner. Das deutsche Know-How, die Innovationsfähigkeit und die Kreativität sind hoch gefragt. Gleichzeitig schließt die einheimische, chinesische Konkurrenz vor allem im Hightech-Bereich immer mehr auf. Laut einer Umfrage der Deutschen Außenhandelskammer im November 2017 halten es mehr als 40 Prozent der befragten deutschen Unternehmer in China für möglich, dass chinesische Wettbewerber in den nächsten fünf Jahren die Innovationsführerschaft in der eigenen Branche übernehmen könnten.¹⁰

Die Ungleichbehandlung ausländischer Investoren auf dem chinesischen Markt (mangelnde Reziprozität), der verstärkte Zugriff des chinesischen Staates auf den Datenverkehr und die nur langsam vorangehenden Wirtschaftsreformen trüben den Geschäftswillen deutscher Unternehmer in China. Ob bzw. wann die chinesische Regierung ihre Ankündigung wahr macht, stärker als bisher auf offene Märkte und faire Wettbewerbsbedingungen für deutsche Unternehmen hinarbeiten, bleibt abzuwarten.

Ein Streitpunkt der Beziehungen zwischen der EU bzw. Deutschland und China verbleibt die Einstufung Chinas als Marktwirtschaft. Diese war ursprünglich für 2016 vorgesehen - 15 Jahre nach Chinas Beitritt zur WTO. Bisher versuchen die europäischen Mächte und die USA allerdings, dies zu verhindern, da ein Überangebot chinesischer Dumpingpreise auf den Märkten befürchtet wird. Die Verhandlungen dazu dauern an.

Trotz der genannten Herausforderungen sind die deutschen Geschäfte in China im Jahr 2017 insgesamt gut und zufriedenstellend. Und die Prognosen bleiben, so Germany Trade and Invest, auch für die nächsten Jahre gut.

Hinsichtlich des Handelsstreits zwischen den USA und China bleiben die langfristigen Folgen noch abzusehen. Die kurzfristigen Auswirkungen sind jedoch eindeutig. Eine Blitzumfrage des Deutschen Industrie und Handelskammertages ergab, dass sich zum jetzigen Zeitpunkt bereits knapp die Hälfte der in China tätigen deutschen Unternehmen über höhere Kosten aufgrund der Strafzölle der USA beklagen. Insbesondere das Investitionsklima könne sich durch einen langanhaltenden Handelskonflikt eintrüben. Mittlerweile werden bereits Produktionsverlagerungen in Betracht gezogen.¹¹

BIP	2017: 12.015 Mrd. US\$ 2018: 14.093 Mrd. US\$ (Prognose) 2019: 15.544 Mrd. US\$ (Prognose)	Vgl. Deutschland	2017: 3.685 Mrd. US\$ 2018: 4.212 Mrd. US\$ (Prognose) 2019: 4.417 Mrd. US\$ (Prognose)
BIP pro Kopf	2017: 8.643 US\$ 2018: 10.088 US\$ (Prognose) 2019: 11.076 US\$ (Prognose)	Vgl. Deutschland	2017: 44.550 US\$ 2018: 50.842 US\$ (Prognose) 2019: 53.276 Mrd. US\$ (Prognose)
Wirtschaftswachstum	2017: 6,9 % 2018: 6,6 % (Prognose) 2019: 6,4 % (Prognose)	Vgl. Deutschland	2017: 2,2 % 2018: 2,3 % (Prognose) 2019: 2,1 % (Prognose)
Inflationsrate	2017: 1,6 % 2018: 2,5 % (Prognose)	Vgl. Deutschland	2017: 1,7 % 2018: 1,6 % (Prognose)

⁹ BMWI

¹⁰ Umfrage der AHK China, November 2017

¹¹ Handelsblatt, 02.08.2018. Verfügbar unter:

https://www.handelsblatt.com/politik/konjunktur/nachrichten/drohende-eskalation-handelsstreit-zwischen-usa-und-china-macht-deutscher-industrie-zu-schaffen/22875582.html?nlayer=Politik-News_11247984

	2019: 2,6 % (Prognose)		2019: 1,8 % (Prognose)
Arbeitslosigkeit	2017: 3,9 % 2018: 4,0 % (Prognose) 2019: 4,0 (Prognose)	Vgl. Deutschland	2017: 3,8 % 2018: 3,6 % (Prognose) 2019: 3,5 % (Prognose)
Rohstoffe	agrarisches: Reis, Weizen, Kartoffeln, Mais, Tabak, Erdnüsse, Tee, Äpfel, Baumwolle, Schweinefleisch, Hammel, Eier, Fisch, Garnelen mineralisches: Uran, Seltene Erden, Zink, Blei, Aluminium, Magnetit, Vanadium, Molybdän, Mangan, Antimon, Wolfram, Zinn, Quecksilber, Erdgas, Erdöl, Eisenerz, Kohle		
Wichtigste Branchen	Kohle / Stahl, Chemische Industrie, Elektronik, Metallverarbeitende Industrie, Maschinenbau, Automobilität, Schiffbau, Textilindustrie, Pharma, Lebensmittelindustrie, Gebäudematerialien		

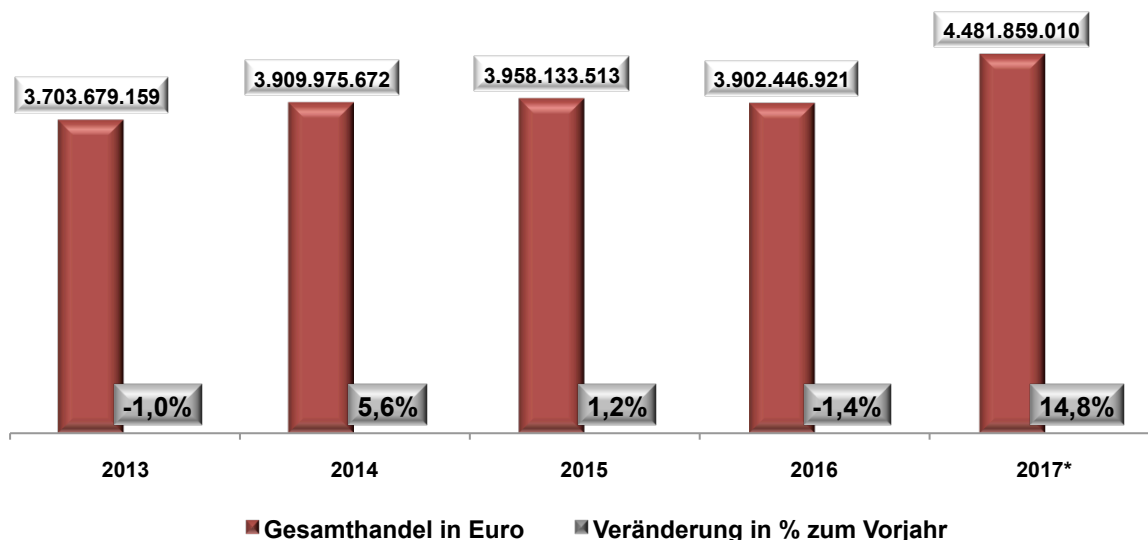
Quelle: GTAI Mai 2018, Wirtschaftsdaten kompakt

WIRTSCHAFTLICHE BEZIEHUNG ZU RHEINLAND-PFALZ

Position VR China beim Ex- und Import	<p>Die VR China war mit einem gesamten Außenhandelsvolumen von rund 4,481 Mrd. EUR in 2017 (vorläufiges Ergebnis) der achtwichtigste Handelspartner von Rheinland-Pfalz und der wichtigste Handelspartner in Asien.</p> <p>Die Importe nach Rheinland-Pfalz (2,5 Milliarden € in 2017) überschreiten die Exporte von Rheinland-Pfalz nach China (1,9 Milliarden € in 2017) weiterhin deutlich.</p>
---------------------------------------	----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

Außenhandel zwischen Rheinland-Pfalz und China in Euro

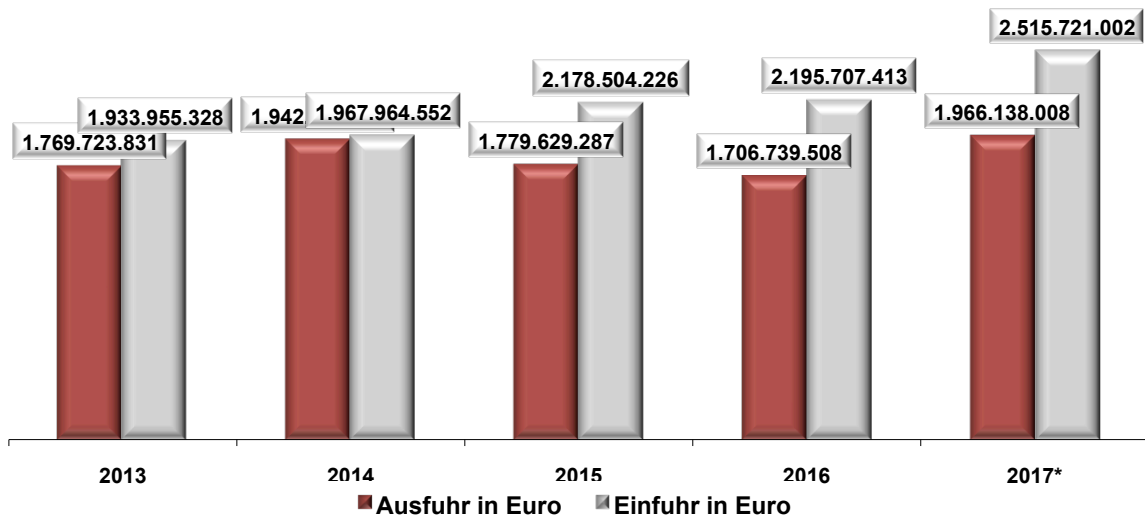
Gesamthandel (Export + Import)



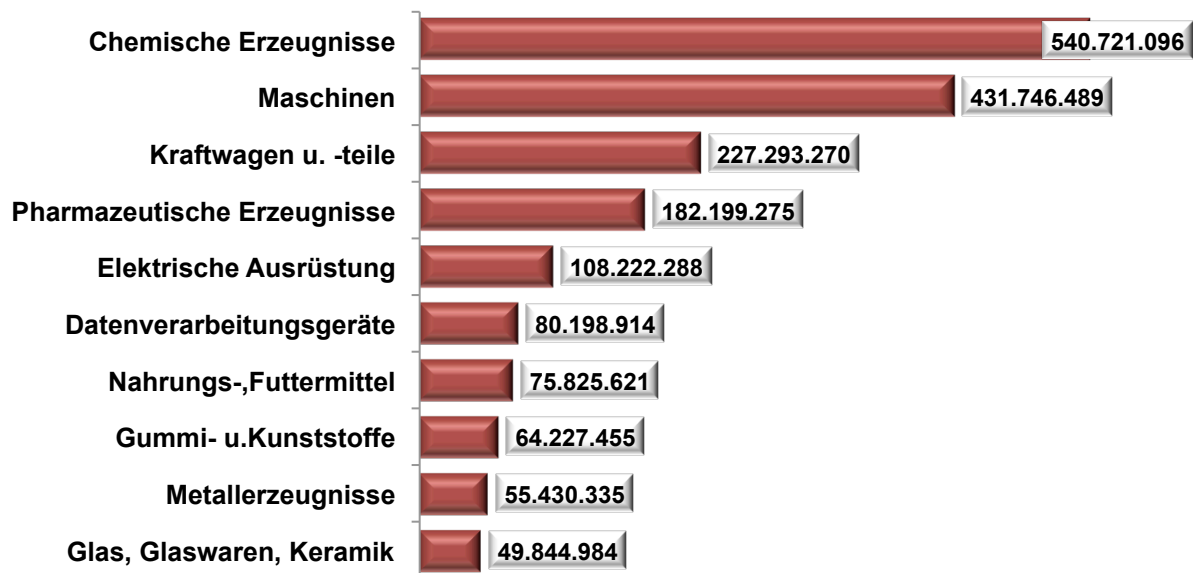
*vorläufiger Stand

Außenhandel zwischen Rheinland-Pfalz und China in Euro

Aus- und Einfuhr

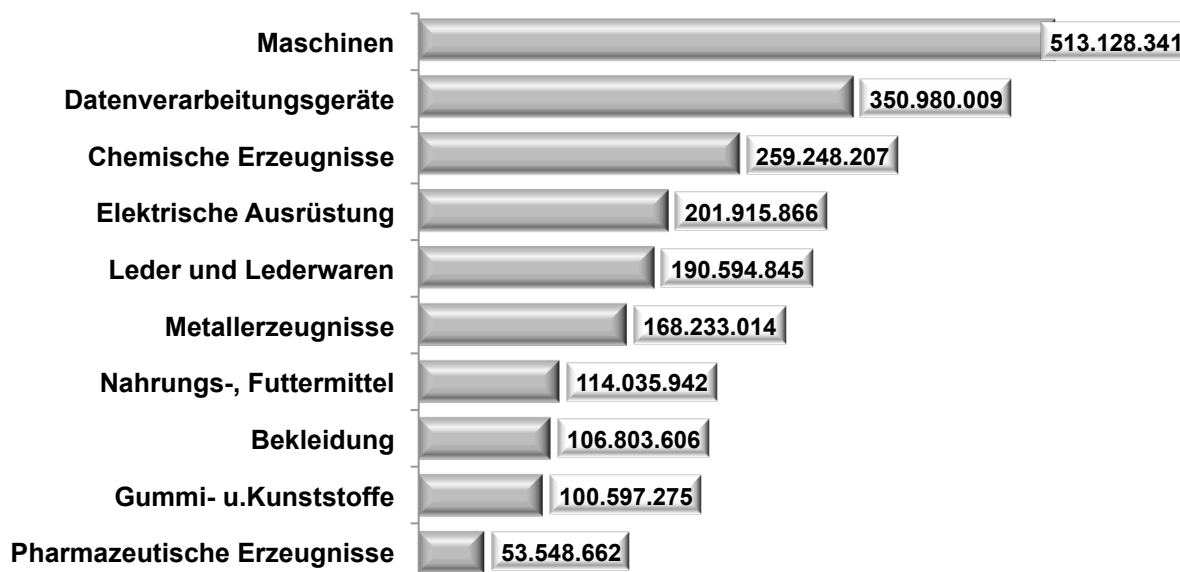


Die 10 wichtigsten Ausfuhrüter von Rheinland-Pfalz nach China 2017* in Euro



*vorläufiger Stand

Die 10 wichtigsten Einfuhrgüter von China nach Rheinland-Pfalz 2017* in Euro



Außenwirtschafts- maßnahmen des MWVLW (berücksichtigt sind Aktivitäten der letzten 5 Jahre)

Seit 01.01.2016 hat das Land Rheinland-Pfalz im Rahmen seiner China-Strategie eine Wirtschaftsrepräsentanz in der VR China am Standort Qingdao eingerichtet, die sich chinaweit um den Ausbau der wirtschaftlichen Zusammenarbeit mit der VR China kümmert.

Die Repräsentantin des Landes, Dr. ZOU Bing kennt sich in den Wirtschaftszusammenhängen in China und in Deutschland gleichermaßen hervorragend aus. Zahlreiche Unternehmen aus RLP haben ihre direkte Beratung bereits genutzt. Auch die Anzahl an hochrangigen Delegationen mit Teilnehmern aus chinesischer Wirtschaft und Politik hat sich 2017 durch das aktive Wirken der Repräsentanz stark erhöht.

2018:

- *Bevorstehend:* Reise zur Messe EU-China Business & Technology Cooperation Fair vom 15. bis 21. September 2018 mit den Standorten Qingdao und Chengdu
- *Bevorstehend:* Messebeteiligung an der JGF – September Hong Kong Jewellery and Gem Fair in Hongkong vom 12. bis 18. September 2018
- Wirtschaftsreise vom 7. bis 12. April 2018 unter Leitung von Herrn Minister Dr. Wissing mit den Standorten Xi'an, Fuzhou und Xiamen

2017

- Wirtschaftsreise vom 3. bis 12. April 2017 unter Leitung von Herrn Minister Dr. Wissing mit den Standorten Peking, Qingdao, Xi'an, Shanghai
- Aus der Wirtschaftsdelegationsreise 2017 (3.-12. April 2017), resultierten bisher 3 Gegenbesuche von chinesischen Delegationen:
 - aus Fujian Juli 2017
 - aus Qingdao, August 2017
 - aus Shaanxi, September 2017
- Weitere Delegationsbesuche aus China:
 - Beijing Commission of Economy and Information Technology im Juli 2017
 - EMBA Gruppe der Uni Renmin im August 2017
 - EUPIC Dezember 2017
- Direkt nach der Wirtschaftsreise 2017 starteten 8 Unternehmen aus dem

	<p>Bereich Lebensmittel und Getränke auf die weltgrößte Messe in diesem Bereich, zur Sial nach Shanghai (17.-19. Mai 2017). Die Unternehmen wurden von den IHKen Pfalz und Trier sowie der Wirtschaftsrepräsentantin des Landes, Dr. Zou, begleitet und unterstützt.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Über das Umwelttechniknetzwerk Ecoliance RLP führen im Herbst 2017 vier RLP-Umwelttechnikunternehmen unter Begleitung der Repräsentantin zur EU-China Business an Cooperation Fair nach Qingdao und Chengdu. Infolge haben zwei RLP-Umwelttechnikunternehmen Büros in Chengdu eröffnet. • Vom 13.-19.9.2017 hat sich das Land Rheinland-Pfalz an der Hong Kong Jewellery & Gem Fair beteiligt. Insgesamt stellten 40 Unternehmen des Landes aus dem Schmuck- bzw. Edelsteinbereich auf der Messe aus. <p><u>2016</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Im Jahr 2016 (17.- 22.Juni) nahmen erstmalig 4 große Mittelständler der Umwelttechnologie aus RLP und das Umwelttechniknetzwerk Ecoliance RLP an einem Fachseminar zu Umwelttechnologie in Fuzhou und Qingdao teil, Gleichzeitig war RLP erstmals auf dem State Fair in Fuzhou mit einem Messestand vertreten. • Vom 04. bis 08.03.2016 hat sich das Land Rheinland-Pfalz an der HKTDC – Hong Kong International Jewellery Show beteiligt. <p><u>2014/2015</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Auch in den Jahren 2014 und 2015 fanden Ministerreisen nach China statt, dabei wurde u.a. ein Kooperationsabkommen mit dem Sino-German Ecopark in Qingdao abgeschlossen.
--	---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

RLP UNTERNEHMEN IN CHINA

Es sind derzeit etwa 70 rheinland-pfälzische Unternehmen in China aktiv, sei es mit eigener Produktion oder Vertrieb. Hier eine exemplarische Auflistung:

BASF SE, Allit AG, Schott AG, KSB SE & Co. KGaA, Bericap GmbH, Boehringer Ingelheim, Wirtgen Group, KOB Medical Devices, Pfeiffer AG, Interpolymer GmbH, EWM AG, Minitec GmbH, WAWI AG, Framas GmbH, JFayat BOMAG GmbH & Co. Unternehmensführung KG, SIMONA Aktiengesellschaft, DILAS Diodenlaser GmbH, IBS Aktiengesellschaft excellence, collaboration, manufacturing, Dr. Heinrich Schneider Messtechnik, TLT Turbo GmbH, TOMRA Sorting und weitere.